

JAHRESBERICHT

2021

**Landesverband Bayern
für körper- und mehrfachbehinderte
Menschen e.V. (LVKM)**

Garmischer Str. 35, 81373 München
Tel.: 089 / 35 74 81 0, Fax: 089 / 35 74 81 81
E-Mail: info@lvkm.de, Internet: www.lvkm.de



Inhaltsverzeichnis

Vorstand	Seite 3
Mitgliedschaft	Seite 4
Arbeitsgemeinschaften	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung	Seite 8
Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH	Seite 9
iSPZ Hauner	Seite 9
Mobiler Therapeutischer Dienst und Harl.e.kin-Nachsorge	Seite 10
Wartaweil gemeinnützige GmbH	Seite 11
Stiftung Leben pur	Seite 12



Vorstandsmitglieder des LVKM



Hybride Mitgliederversammlung

Vorstand des Landesverbandes Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM)

Vorsitzende: Konstanze Riedmüller, München

Stv. Vorsitzender: Gernot Steinmann, München (bis 21.10.21)

Stv. Vorsitzende: Beate Bettenhausen, München (seit 21.10.21)

Schatzmeister: Reinhold Scharpf, Kempten

Beisitzerinnen und Beisitzer:

Karin Baumgärtner, Würzburg (seit 21.10.21)

Gregor Beck, Königsbrunn

Egbert Belau, München

Beate Bettenhausen, München (bis 21.10.21)

Bettina Brühl, Rosenheim

Cathleen Hestermann, München (seit 21.10.21)

Dr. Karolin Netschiporenko, Coburg (bis 21.10.21)

Elisabeth Stolz, Coburg

Vorstandsarbeit

Der LVKM-Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen am 16. März, 8. Juli und 2. Dezember 2021 in München sowie bei Online-Veranstaltungen. Außerdem fand je eine Gesellschafterversammlung der Wartaweil gemeinnützige GmbH und Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH am 8. Juli 2021 statt.

Wichtige Themen der Sitzungen waren u. a.:

- Haushalts- und Stellenpläne, Investitionspläne
- Entgegennahme der Jahresabschlüsse
- Finanzielle Situation des LVKM und seiner gemeinnützigen GmbHs
- Planung der Vorstandsarbeit - Strategie und Ziele, u. a. Planung 60 Jahre LVKM in 2022
- Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Arbeit und Beschäftigung, Verwaltung
- Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- Corona-Folgen für Menschen mit Behinderung
- Konversion von Komplexeinrichtungen
- Teilnahme am Weltcerebralparese-Tag (WCPD) in München am 06.10.2021
- Sozial- und behindertenpolitische Themen, u. a.: Politische Gespräche mit Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerien, Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), finanzielle Regelung der Assistenz im Krankenhaus, Aufhebung der Hilfebedarfsgruppen in Werkstätten, Situation der Fachdienste, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- SBB gGmbH: Arbeiten in der Pandemiesituation
- Wartaweil gGmbH: coronabedingte Situation, Erweiterungsbau, Leitungsnachfolge
- Stiftung Leben pur mit Kompetenzzentrum: Satzungsänderung, Besetzung des Stiftungsrates, Entwicklung des Projekts „Toiletten für alle“, Online-Tagung „Digitalisierung“ sowie Präsenztagungen „Spielen (Berlin) und „Schmerzen“ (Köln) bei Menschen mit Komplexer Behinderung, Wissenschaftsprojekt: Stipendium, Wissenschafts- und Förderpreis 2021, Herausgabe von „Empfehlungen“ zu den Themen Digitalisierung, Schmerzen, Sexualität sowie Erwachsenenbildung, zweiter Zertifizierungslehrgang zur Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des LVKM mit Vorstandswahlen fand am 21. Oktober 2021 als Hybrid-Veranstaltung in der Bildungs- und Begegnungsstätte Wartaweil in Herrsching am Ammersee statt.

Mitgliedschaft

Der LVKM ist Mitglied bei:

- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Düsseldorf (bvkm)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., München (LAG Selbsthilfe)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München (abm)
- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V., München
- Gemeinsame Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)
- Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kooperationen

Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt und reger Austausch mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit Sitz in Düsseldorf.

Dem bvkm-Vorstand gehört Reinhold Scharpf, Schatzmeister des LVKM, als stellvertretender Vorsitzender an. Außerdem ist Rainer Salz, Geschäftsführer des LVKM, Vorsitzender des Bundesausschusses, der Ländervertretung des bvkm.

Auf den sozialpolitischen Fachtagen des bvkm wirken zwei Mitglieder des Landesvorstandes - Konstanze Riedmüller und Reinhold Scharpf - sowie Rainer Salz als Geschäftsführer mit und bringen sich bei Beratungen zur Sozial- und Behindertenpolitik ein.

Auf Landesebene beteiligt sich der LVKM am „Runden Tisch - Behindertenhilfe“ und am „Forum Soziales Bayern“ des Bayerischen Sozialministeriums sowie im Teilbereich Behindertenhilfe der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege.

Verbandsarbeit

Der LVKM ist in erster Linie eine Selbsthilfeorganisation und unterstützt den Zusammenschluss sowie den Austausch von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Er macht sich auf politischer Ebene stark für betroffene Menschen und nimmt Stellung zu behindertenpolitischen Themen. Ziel des LVKM ist es, die Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen so zu gestalten und zu verändern, dass das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht werden kann. Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft einnehmen können.

Hierzu gehört auch die Verbesserung der Lebensqualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Der Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums für die Verbandsarbeit für das Jahr 2021 betrug 10.200 €. An Mitgliedsbeiträgen erhielt der Verband 2021 insgesamt 9.322,74 €.

Mitgliedsorganisationen

Im Berichtsjahr 2021 gehörten 37 Mitgliedsorganisationen dem LVKM an. Die Mitgliedsvereine des LVKM haben knapp 5.500 Einzelmitglieder. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen betreuten Menschen mit Behinderung liegt bei rund 26.000.

Die Mitgliedsorganisationen des LVKM verteilen sich folgendermaßen auf die bayerischen Bezirke:

- Oberbayern 18
- Niederbayern 1
- Oberpfalz 2
- Unterfranken 4
- Mittelfranken 2
- Oberfranken 4
- Schwaben 6

26 Mitgliedsorganisationen des LVKM sind gleichzeitig Mitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. Für ordentliche Mitglieder erhält der LVKM einen anteiligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2,50 € je Einzelmitglied. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen an den LVKM direkt einen gestaffelten Pauschalbetrag.

Angebote der Mitgliedsorganisationen

Dem LVKM gehören Organisationen ganz unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur an. Viele sind Träger von Einrichtungen und bieten ein sehr umfang- und facettenreiches Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung an, wie beispielsweise:

- Sozialpädiatrische Zentren und Frühförderangebote
- Integrative Krippen und Kindergärten
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- (Förder-)Schulen
- Kurzzeitangebote und Internate
- Werkstätten und Förderstätten
- Integrationsunternehmen
- medizinische und therapeutische Praxen
- ambulante und gemeinschaftliche Wohnformen
- Mobile Therapeutische Dienste
- Offene Behindertenarbeit
- soziale, pädagogische und psychologische Beratungsangebote
- Angebote für Freizeit, Kultur und Sport
- diverse Fort- und Weiterbildungsangebote

Mitgliederberatung

Neben den LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Verwaltung, Arbeit und Beschäftigung fanden 2021 Beratungen für Mitglieder schwerpunktmäßig zu folgenden Themen statt:

- Inklusion und Bundesteilhabegesetz
- neue und innovative Wohnkonzepte
- Eingliederungshilfe
- Digitalisierung
- Personalgewinnung in Einrichtungen
- Hilfen zum Aufbau neuer Projekte
- Leistungen und Angebote in Zeiten der Coronakrise

Darüber hinaus bot der LVKM in Bayern zielgerichtete Unterstützung durch Einbeziehung wichtiger Themen in Fachtagungen, Anhörungen und Positionspapieren an.

So konnte sich der LVKM im Januar 2021 mit einer Stellungnahme bei der Anhörung im Landtag zum Thema „Konversion von Komplexeinrichtungen“ einbringen. Außerdem wandte er sich zusammen mit der Stiftung Pfennigparade und dem Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München an Ministerpräsident Söder, um Menschen mit Behinderung und deren pflegenden Angehörigen bzw. Assistenz auch im ambulanten Bereich eine hohe Priorisierung bei der Corona-Schutzimpfung zu ermöglichen.

Im Frühjahr 2021 gehörte der LVKM zusammen mit rund 750 Organisationen, insbesondere auch aus dem Bereich der Behindertenhilfe, zu den Mitunterzeichnern der Erklärung für Menschlichkeit und Vielfalt. Neben weiteren Aktionen beteiligte sich der LVKM vor Ort am 6. Oktober 2021 wieder am Weltcerebralparese-Tag in München.

Geschäftsstelle

In den barrierefreien Büros der Garmischer Straße 35 in München sind neben der Geschäftsstelle des LVKM und der SBB gGmbH auch die Stiftung Leben pur sowie die Koordinationsstelle des Mobilien Therapeutischen Dienstes und seiner Mobilien Frühförderung untergebracht.

Arbeitsgemeinschaften

Arge Bildung und Erziehung

Die langjährige LVKM-Arbeitsgemeinschaft der Träger privater Förderschulen, an der neben den Mitgliedsorganisationen auch andere private Schulträger teilnehmen, traf sich im Berichtszeitraum 2021 zweimal am 22. April und am 27. Oktober, um aktuelle Fragen von Schulträgern zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

U. a. wurden folgende Themen behandelt: DigitalPakt Schule, Leitungsstunden durch eine medizinische Fachkraft für die Pflegekräfte wegen Fachlichkeit und Haftung, Wie inklusiv und interdisziplinär sind Förderzentren im Hinblick auf die Heimaufsicht?, schulisches Personal als freigestellte Betriebsräte / Mitarbeitervertreter, Zukunft der Heilpädagogischen Förderlehrer, Schulassistenzen zur Entlastung der Lehrkräfte, Schul- und HPT-Finanzierung, neues Kinder- und Jugendhilfegesetz ab 2027, Hortpflicht ab 2026: Auswirkungen für inklusive Schul- und HPT-Angebote? Zu Gast im Herbst waren Ministerialrat Hubert Killer und Dr. Matthias Ostermann vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Arge Wohnen

Am 28. April 2021 wurde in einer Videokonferenz das Thema Ambulanter Hospizdienst und Palliative Beratung - Erfahrungen von Sterben und Tod im Bereich der Behindertenhilfe durch den Referenten Gregor Sattelberger, Christophorus Hospiz Verein, vertieft. Außerdem waren auf der Tagesordnung: Konversion von Komplexeinrichtungen, personenzentrierte Leistungen, Landesarbeitsgemeinschaft Persönliches Budget Bayern.

Auf der zweiten Sitzung am 21. Oktober 2021 im Schullandheim Wartaweil in Herrsching wurde der Ambulante Pflege- und Betreuungsdienst Mayer-Reif-Scheck in der Behindertenhilfe bei Leben mit Handicap e.V., Wohnanlage Prien, durch den Referenten Oliver Strauß vorgestellt. Des Weiteren kamen die Themen Hilfebedarfsermittlung - Pilotphase in Bayern mit dem BIBay, der Beruf des Heilerziehungspfleger/der Heilerziehungspflegerin, Sexualbegleitung sowie das Sonderinvestitionsprogramm zur Konversion von Komplexeinrichtungen zur Sprache.

Arge Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Verwaltung traf sich im Jahr 2021 am 20. April in einer Online-Sitzung. Dabei standen folgende Themen auf der Tagesordnung: derzeitige Situation und Auswirkungen der Coronapandemie, Austausch zur Organisation der EDV-Abteilung, Aktualisierung Benchmarking, Einkaufsinitiativen.

Die zweite Sitzung fand am 26. Oktober 2021 ebenfalls als Videokonferenz statt. Dabei ging es um die Themen Aktualisierung Benchmarking, Erfahrungen mit Einkaufsinitiativen für die Sozialwirtschaft, Microsoft Lizenzen / Rabatte für Gemeinnützige / Nutzung Cloud, Übernahme 2%ige Pauschalsteuer bei Minijobs, Personalabrechnungssoftware, Thema JobRad im Betrieb, Betriebsausfallversicherungen.

Arge Arbeit und Beschäftigung

Im Berichtszeitraum 2021 traf sich die Arbeitsgemeinschaft online am 25. März und beschäftigte sich mit den Themen: Inklusionsprojekt Oberaudorf, Übergang Schule-Beruf, Unterstützungsbedarf in Förderstätten und Werkstätten der BAG WfbM, Projekt Quoff, Anerkennung Fachpraktiker im Entgelt Bezirk Schwaben, Unterstützte Beschäftigung, Zukunft der WfbM.

Ein zweites Treffen fand am 15. Juli in Augsburg im Inklusionshotel „einsmehr“ statt. Neben der Vorstellung und Besichtigung des Hotels standen folgende Themen auf der Tagesordnung: ICF-basierte Instrumente Förderstätte, Budget für Arbeit - in Teilzeit, Unterstützte Beschäftigung für Menschen mit komplexen Behinderungen, Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des LVKM wurde neben der Pflege des Internetauftritts und der allgemeinen Pressearbeit im Jahr 2021 durch folgende Schwerpunkte geprägt:

Publikationen

Newsletter lvkm.news

Im Februar, Mai und Oktober 2021 erreichte der Newsletter jeweils rund 1.000 Interessenten des LVKM in Bayern. Damit wurde eine große Zielgruppe von Menschen, die mit dem LVKM verbunden sind, über den Verband und sein sozialpolitisches Engagement, seine Mitgliedsorganisationen, seine eigenen Einrichtungen wie das Schullandheim Wartaweil, die Stiftung Leben pur mit ihrem Tagungs- und Seminarangebot sowie dem Projekt „Toiletten für alle“ und über behindertenspezifische Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft informiert.

info-bayern

Das „info-bayern“ als Beihefter zur Zeitschrift des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. „Das Band“ ist im Jahr 2021 viermal im März, Juni, Oktober und Dezember erschienen. Mit einer Auflage von jeweils über 3.000 Exemplaren werden u. a. die Mitglieder in Bayern, die beim bvkm gemeldet sind, regelmäßig erreicht.

Schwerpunktthemen waren: LVKM-Mitglied - Elternverein „einsmehr“ eröffnet Inklusionshotel in Augsburg (1/2021), Tagung Leben pur: Digitalisierung und Menschen mit Komplexer Behinderung (2/2021), Palliative Begleitung: Ängste und Sorgen abmildern (3/2021), Neuregelung zur Begleitung von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus (4/2021).

Neben verbandsinternen Nachrichten wurde in jeder Ausgabe auf wichtige sozialpolitische und aktuelle rechtliche Informationen hingewiesen.

Hand & Fuß

Das Informationsblatt des LVKM „Hand & Fuß“ wurde im November im Rahmen des Spendenmarketings an Freunde und Förderer in Bayern versendet.

Themen waren u. a. das Inklusionshotel „einsmehr“ in Augsburg: Gewinner des Bayern 2-Wettbewerbs „Gutes Beispiel“, der Leitungswechsel im barrierefreien Schullandheim Wartaweil mit Bildungs- und Begegnungsstätte, die Tagung Leben pur zum Thema Digitalisierung bei Menschen mit Komplexer Behinderung, digitale Hilfen im Alltag von Familien, die von Fetaler Alkoholspektrumstörung (FASD) betroffen sind, und ein Appell an die Politik zur freien Wahl der Wohnform für Menschen mit Behinderung.

Beratung

Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen telefonisch und schriftlich per E-Mail bzw. Post an den LVKM zu wenden. Nachgefragte Themen in 2021 waren u. a.: barrierefreie Wohnmöglichkeiten, inklusive Freizeitmaßnahmen, Rehamöglichkeiten, Heil- und Hilfsmittel, Kindergeld für erwachsene Menschen mit Behinderung sowie Hilfen zur finanzielle Unterstützung im Einzelfall, z. B. für ein behinderten gerechtes Fahrzeug. Zu rechtlichen Belangen konnten auch die Informationsflyer des bvkm weitergegeben werden.

Bobath-Kurse

Seit vielen Jahren ist der LVKM Träger des Bobath-Kurszentrums München. Es werden regelmäßig Grund- und Refresherkurse in Kooperation mit dem iSPZ Hauner angeboten. In den Kursen für Physio- und Ergotherapeuten steht die Therapie von Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen sowie weiteren neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen im Mittelpunkt.

Ab Herbst 2021 fand der Bobath-Grundkurs 2021/22 als berufsbegleitende Fortbildung in fünf Modulen bis Juni 2022 statt. Wie bereits die Jahre zuvor, gab es viele Interessenten für das Kursangebot in München.



Mutter mit Frühchen



Team der HaNa

Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung – HaNa

Seit 2008 bietet die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung (HaNa) unter Trägerschaft des LVKM Hilfe und Begleitung für Patientenfamilien des Klinikums der Universität München (Campus Innenstadt/Großhadern) an. Die Nachsorge richtet sich an Frühgeborene und kranke neugeborene Kinder mit schwerwiegenden Erkrankungen oder Behinderungen sowie deren Eltern bzw. Familien. Durch HaNa soll der Übergang aus der Klinik in das häusliche Umfeld erleichtert werden. Dabei wird bereits während des stationären Aufenthalts der Kontakt zwischen Nachsorgeteam und Familie hergestellt, ein erstes Gespräch geführt und der Bedarf für zu Hause erhoben. Nach Entlassung unterstützt das Nachsorgeteam die Familien, indem es Hausbesuche, Telefonberatung, Koordination von Arztterminen, Begleitung zu Ärzten, Vernetzung zu Beratungsstellen sowie bei Bedarf Hilfe bei Anträgen und psychologische Unterstützung anbietet.

Team

Das interdisziplinäre Team besteht aus einer Kinderärztin/Neonatologin, zwölf Kinderkrankenschwestern, einer Psychologin und einer Verwaltungskraft. Seit Oktober 2021 ist die Leitung/Magisterpädagogin/Casemanagerin in Teilzeit aus der Elternzeit zurück und seit Dezember bereichert eine neue Sozialpädagogin als stellvertretende Leitung das Team. Dieses begleitet die kleinen Patienten und deren Familien mit der Methode des Case Managements.

Qualitätssicherung

Im Jahr 2012 trat die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung als akkreditiertes Mitglied dem Bundesverband Bunter Kreis e.V. bei. Mit der Prüfung zur Re-Akkreditierung durch den Bundesverband im Oktober 2021 erfüllt die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung die bundesweiten Qualitätsstandards einer sozialmedizinischen Nachsorgebetreuung. Die Befragung aller versorgten Familien nach Ende der Nachsorge mittels Evaluationsbögen und eine jährliche Mitarbeiterinnen-Befragung sind feste Bestandteile der Nachsorgearbeit.

Nachsorgebedarf

Trotz Pandemie konnte unser Team im Jahr 2021 alle Familien versorgen, der Bedarf war durch die Umstände hoch. Es konnten 120 Nachsorge-Patienten und deren Familien betreut werden. Die Zahl liegt im Vergleich zu früheren Jahren eher im oberen Bereich. Die Kostenbewilligungen bewegten sich im Jahr 2021 zwischen 6 und 20 Einheiten. Der Zeitraum, in dem die bewilligten Leistungen in Anspruch genommen werden können, konnte aufgrund neuer Bestimmungen während der Pandemie bei vielen Fällen auf maximal fünf Monate verlängert werden. Von 7.752 verordneten Einheiten (eine Einheit = 15 Minuten) wurden 7.572 Einheiten bewilligt. Dies entspricht einer Bewilligungsrate von 98 Prozent.

Umzug Frauenklinik

Mit dem Umzug der Frauenklinik in die neue Portalklinik in der Ziemssenstraße hat sich auch der Standort des HaNa-Büros verändert. Im September 2021 konnten die neuen Räumlichkeiten bezogen werden.



Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH (SBB)

Geschäftsführer: Rainer Salz

integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner)

Die SBB betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit dem 01.10.2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft der SBB. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für chronische neurologische Erkrankungen des Kindesalters. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u. a. aus Kinder- und Jugendärzten, Neuropädiatern, Psychologinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, Logopädinnen und Sozialpädagoginnen, Ernährungsberaterinnen, Kinderkrankenschwestern, Arzthelferinnen und MTA. Derzeit sind dies über 50 Vollzeitstellen.

Differenzialdiagnostik

Die Fachbereiche sind: Entwicklungsneurologie mit Nachsorge Frühgeborener und kranker Neugeborener, Entwicklungsstörungen, Bewegungsstörungen wie Zerebralpareesen und Dystonien, Epilepsien, Muskelerkrankungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems, neuroimmunologische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose), neurodegenerative/neurometabolische Erkrankungen, Beatmungsmedizin, genetische Syndrome, komplexe Kopfschmerzerkrankungen und Concussion, neuro-onkologische Nachsorge, Kinderschutzmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Kinder- und Jugendrheumatologie, Pneumologie, Schlaganfall, TESS und FASD, Stoffwechselerkrankungen, Kinderkontinenzsprechstunde (KIKS), Hämostaseologie, Kindernephrologie und Allergologie.

Therapieangebote

Folgende Therapieverfahren kommen zur Anwendung: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, das gesamte Spektrum interventioneller Neuropädiatrie wie z. B. Botulinumtoxin. Das iSPZ bietet Spezialsprechstunden für folgende Bereiche an: Entwicklungsstörungen, Früh- und Risikogeborene, Epilepsien, Motorik- und Interventionsambulanz, Muskelerkrankungen, periphere Nervenläsionen und Plexussprechstunde, entzündliche und neuroimmunologische Erkrankungen, Kopfschmerzen, fetales Alkoholsyndrom, Schlaganfall, Concussion u.a.m. Besonders wichtig ist, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, gleichzeitig aber Lehre und Forschung durch das Personal der Universität einbezogen werden kann. Die Nachfrage von Patienten ist entsprechend dem breiten Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten groß und steigt weiter an. Im Jahr 2021 kamen 5.516 Patienten ins iSPZ.

Corona prägte auch im iSPZ das Jahr 2021 massiv. Es ist dem Team unter der ärztlichen Leitung von Prof. Florian Heinen gelungen, trotz erheblicher Verunsicherungen und Einschränkungen, das Angebot auch in Pandemiezeiten weitgehend aufrechtzuerhalten. Dies ist eine ganz außerordentliche Leistung, da die Behandlung der Kinder überwiegend in Präsenz erfolgen musste und nur sehr wenige Termine in Video- oder Telefonsprechstunden umgewandelt werden konnten - und das alles bei sich immer wieder rasch ändernden Rahmenbedingungen. Sehr erfreulich ist auch, dass sich trotz der notwendigen Präsenzarbeit keine arbeitsbedingten Corona-Ansteckungen ergeben haben.



Dr. Mirjam Landgraf vom FASD-Zentrum



Team der Harl.e.kin-Nachsorge

FASD Kompetenzzentrum Bayern

2019 eröffnete die SBB, unterstützt von den Gesundheitsministerien von Bayern und dem Bund, das Deutsche FASD Kompetenzzentrum Bayern. Dort erhalten Eltern und Pflegeeltern, betroffene Kinder und Jugendliche, Angehörige sowie Fachkräfte u. a. allgemeine Informationen zu Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD), Informationen zu Alkohol in der Schwangerschaft, Beratung hinsichtlich Betreuungs-, Therapie und Unterstützungsangeboten und Hilfen bei familiären und außerfamiliären Krisen. Ein multiprofessionelles Team aus Neuropädiatrie, Psychologie und Sozialpädagogik arbeitet interdisziplinär und wissenschaftlich fundiert zum Wohle der Kinder und Angehörigen. Die neue Anlaufstelle ergänzt das bisherige Diagnostikangebot im iSPZ Hauner.

Mobiler Therapeutischer Dienst (MTD)

Der MTD ergänzt vorwiegend in Oberbayern die Therapieangebote in den jeweiligen Einsatzgebieten durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte: Die Therapeutinnen sind an Frühförderstellen, Tagesstätten für behinderte Menschen, schulvorbereitenden Einrichtungen, Integrationskindergärten, Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Förderstätten, Werkstätten für behinderte Menschen und vor allem in den Familien tätig. Betreut werden behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen oder erworbenen zentralen Bewegungsstörungen sowie Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma und schweren Atemwegserkrankungen.

Therapiebereiche

Der MTD zeichnet sich durch seinen alltagsbezogenen, auf den einzelnen Patienten individuell angepassten Therapieansatz aus. So findet die Therapie hauptsächlich in dem jeweiligen Alltagsumfeld des Patienten statt: bei Kleinkindern zu Hause, bei Kindern und Jugendlichen z. B. im Kindergarten, in der Tagesstätte oder Schule, bei Erwachsenen evtl. als arbeitsbegleitende Maßnahme, aber immer auch im häuslichen Umfeld der Betroffenen.

Aktuelle Entwicklung

In 2021 blieb das bestehende Angebot des Mobilien Therapeutischen Dienstes im Vergleich zum Vorjahr unverändert, so dass auch weiterhin die unterstützenden Therapieangebote im häuslichen Bereich der Kinder, in Kindergärten und -tagesstätten bzw. in Schulen, Fördereinrichtungen, Werkstätten und Wohnbereichen gleichermaßen erfolgen konnten. Coronabedingt war die Arbeit der Therapeutinnen dabei in 2021 immer noch erschwert.

Auch im Bereich Harl.e.kin-Nachsorge - ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsstelle Frühförderung, Standort Großhadern - blieb in 2021 das Angebot erhalten und wurde gut nachgefragt.



Wartaweil gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Rainer Salz

Belegung / Corona

Auch im Jahr 2021 war das Schullandheim Wartaweil coronabedingt lange geschlossen. Erst ab 22. Mai konnten die ersten Gäste empfangen werden. Die Belegung war ähnlich gut wie in den Jahren vor Corona. Von Ende Mai bis Ende Oktober war das Haus voll belegt.

Ab November wurden die Corona-Auflagen wieder verschärft, so dass immer mehr Gruppen stornieren mussten. Dabei durften aufgrund einer Vorgabe des Kultusministeriums diesmal keine Stornokosten verlangt werden. Ende November bis Ende Dezember hatte Wartaweil zwar formal geöffnet, es kamen aber keine Übernachtungsgäste mehr.

Staatliche Hilfen

Dankenswerterweise konnten sowohl beim Freistaat als auch beim Bund Hilfgelder anteilig für die finanziellen Ausfälle beantragt werden. Diese wurden auch bewilligt und zeitnah ausgezahlt, so dass Wartaweil in keine finanziellen Engpässe geriet.

Folgende Investitionen wurden in 2021 im Zusammenhang mit den Zuschüssen des Bayerischen Schullandheimwerks (BSHW) getätigt: Teilsanierung des Steges, Teilsanierung der Schallschutzwand zur Straße, Umbau der Möbel an der Rezeption, Erneuerung des Untergrunds unter der Reifenschaukel.

Für das Jahr 2022 sind ebenfalls Investitionen geplant. Beispielsweise: neues Motorboot für die Begleitung der Wassersportangebote, Erneuerung von Schaukel und Seilbahn, weitere Sanierung der Schallschutzwand, Outdoor-Tischsitzgruppen für die Gäste, Stellplatz für Boote nahe dem Seezugang.

Personal

Auch im Jahr 2021 wurde während der Corona-Wellen Kurzarbeit für die Mitarbeitenden beantragt. Ende August verabschiedete Wartaweil die langjährige Hausleitung Bettina Simmerl in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolger übernahm Michael Becking diese wichtige Aufgabe. Im Bereich der Verwaltung und Rezeption musste ein neues Team aufgebaut werden.

Pädagogische Angebote

Aufgrund einer hohen Fluktuation der bisher tätigen Honorarkräfte wurde das pädagogische Angebot in Abstimmung mit dem BSHW überarbeitet. Dadurch konnten auch einige neue Dozenten gewonnen werden.



Stiftung Leben pur

Unter dem Dach der Stiftung Leben pur hat das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Menschen mit komplexer Behinderung seine interdisziplinäre Arbeit für mehr Lebensqualität betroffener Menschen weitergeführt.

Die inhaltliche Arbeit wurde auch im zweiten Pandemiejahr mit einigen Umstellungen und Anpassungen bewerkstelligt. Statt der geplanten vier Präsenz-Fachtagungen in München, Hamburg, Berlin und Köln fanden eine große Online-Tagung und im Herbst zwei kleinere Tagungen in Präsenz statt. Bei den Seminaren und dem Zertifikatslehrgang kam es ebenso zu Verschiebungen und Umstellungen ins Online-Format. Um den Fachkräften auch ein von Präsenzveranstaltungen unabhängiges und zusätzliches Angebot machen zu können, wurden die digitalen Formate „Expertenchat“ und „Podcast“ 2021 fortgesetzt.

Der Stiftungsvorstand, Stiftungsrat sowie der Wissenschaftsrat haben im Jahr 2021 regelmäßig und online getaggt, um die Arbeit des Teams des Wissenschafts- und Kompetenzzentrums inhaltlich und finanziell zu steuern und beratend zu begleiten.

Jahrestagung Leben pur

Die interdisziplinäre Online-Tagung zum Thema „Digitalisierung und Menschen mit komplexer Behinderung“ für pädagogische, medizinische, pflegerische, therapeutische Fachkräfte, betroffene Menschen und Interessierte fand vom 23. - 30. April 2021 statt. Dabei standen folgende Fragestellungen im Mittelpunkt: Wie können Menschen mit komplexer Behinderung an der digitalen Entwicklung teilhaben? Wie können digitale Anwendungen bei der Lebensbewältigung helfen und die Lebensqualität von Menschen mit komplexer Behinderung verbessern? Dazu gab es Video-Vorträge, Podiumsdiskussionen, Diskussionsforen und Workshops an unterschiedlichen Wochentagen. Die Referentenbeiträge der Tagung wurden im Tagungsband „Leben pur - Digitalisierung“ zusammengefasst, der im Herbst 2021 im Verlag selbstbestimmtes Leben erschien.

Weitere Tagungen und Seminare

Vom 1. - 2. Oktober 2021 veranstaltete die Stiftung Leben pur eine Tagung zum Thema „Spielen“ im Tagungswerk in Berlin Mitte zusammen mit Cooperative Mensch eG. Außerdem fand vom 3. - 4. Dezember 2021 in Kooperation mit dem lvkm-nrw eine Tagung zum Thema „Schmerzen bei Menschen mit komplexer Behinderung“ im Maternushaus in Köln statt.

Dazu organisierte die Stiftung in 2021 weitere Seminare und Workshops online sowie vor Ort in Wartaweil und Hamburg. Seminare in Köln mussten pandemiebedingt ausfallen. Der Beginn des zweiten Zertifikatskurses wurde pandemiebedingt auf Herbst 2021 verschoben.

Förderpreis und Wissenschaftspreis Leben pur

2021 konnte wieder dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Wohnhilfe sowohl der Förderpreis als auch der Wissenschaftspreis Leben pur ausgeschrieben werden. Die Stiftung Leben pur suchte Leuchtturmprojekte und prämierte ein praktisches Projekt und eine wissenschaftliche Arbeit mit jeweils 5.000 €, die sich mit der Digitalisierung im Kontext von Menschen mit komplexer Behinderung befassten.



Empfehlungen

Ebenfalls von der Stiftung Wohnhilfe gefördert wird die Erstellung von Empfehlungen zu den bisherigen Tagungsthemen der Stiftung Leben pur. Diese sollen die Buchserie „Leben pur“ ergänzen und den Praktikern in Einrichtungen der Behindertenhilfe Handlungsempfehlungen geben. Weitere vier Broschüren zu den Themen „Sexualität“, „Schmerzen“, „Erwachsenenbildung“ und „Digitalisierung“ sind 2021 erschienen.

Projekt „Toiletten für alle“

Auch im Jahr 2021 konnte das bundesweite Projekt „Toiletten für alle“ mit einem Schwerpunkt auf Bayern weiter vorangetrieben werden. Im Rahmen des Projekts „Bayern barrierefrei“ wird es vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Im Jahr 2021 wurden „Toiletten für alle“ u. a. an folgenden Standorten in Bayern neu eröffnet:

- Weilheim, Zentraler Omnibus-Bahnhof (ZOB), Januar 2021
- Pfaffenhofen, Bürgerpark, Mai 2021
- Regensburg, Westbad, Juni 2021
- München, Hirschgarten, September 2021

Außerdem sind weitere „Toiletten für alle“ beispielsweise in Bayreuth, Erlangen, München, Regensburg, Straubing und Würzburg geplant. Dazu setzen sich auch Multiplikatoren regional für neue „Toiletten für alle“ ein.

Über das Projekt kann ein mobiler „Toiletten für alle“-Container für große Veranstaltungen gemietet werden. Coronabedingt gab es 2021 leider Absagen für Festivals und Volksfeste. Für Firmen ist der Kauf eines gemeinsam mit der Firma Grinbold-Jodag konzipierten Containers möglich.

Wie auch in den Vorjahren, wurde das Projekt in den Sozialen Medien, über die Internetseite und den Newsletter intensiv beworben sowie durch begleitende Pressearbeit Aufmerksamkeit und Bekanntheit erzielt. Bei verschiedenen Online-Veranstaltungen konnte das Verständnis für die Notwendigkeit des Projekts weiter geschärft und Fachimpulse eingebracht werden, u. a. auf den zwei Präsenztage der Stiftung Leben pur, an denen jeweils ein Toiletten-für-alle-Stand mit Informationsmaterialien bereitstand und online beim MAIK Münchner außerklinischen Intensiv Kongress (Onlinetalk) sowie weiteren Online-Veranstaltungen.

Im Rahmen des Welttoiletentages am 19. November 2021 wurde eine Videobotschaft der Bayerischen Sozialministerin Carolina Trautner in die eigene Pressearbeit und die Sozialen Medien eingebracht sowie eine Pressemitteilung herausgegeben.

Weitere Informationen und eine Übersicht der „Toiletten für alle“ gibt es auf der eigenen Homepage des Projekts unter www.toiletten-fuer-alle.de.

Personal

Im Jahr 2021 waren bei der Stiftung Leben pur in München sieben Personen fest angestellt.